

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 67 (2011)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und  
Andrea Grigoleit, Compendio  
Bildungsmedien AG

**Frage:** Indikativ oder Konjunktiv: «XY **zufolge besteht/bestehe** keine Gefahr mehr»? Das ist doch indirekte Rede, also muss der Konjunktiv stehen!

*Antwort:* Der Satz besteht zwar aus einer wiedergegebenen Rede, ist jedoch selbst ein Hauptsatz mit dem Adverbial «XY zufolge». Die wiedergegebene Rede hängt nicht als Nebensatz von einem Hauptsatz mit der Redeeinleitung (XY sagte, meinte, behauptete ...) ab; die Redeeinleitung ist vielmehr als präpositionale Quellenangabe (mit Präpositionen wie zufolge, laut, nach) in die wiedergegebene Rede eingliedert. In solchen Fällen gilt der Indikativ als die übliche Form (hier also: besteht). Dass sich gelegentlich in solchen Sätzen dennoch der Konjunktiv findet, ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Zitierenden in den entsprechenden Fällen ihre Zweifel an der Richtigkeit der Aussage betonen wollen.

**Frage:** Wie heisst es: «**der Benchmark**» oder «**die Benchmark**»?

*Antwort:* : Gemäss Duden ist dieser

Anglizismus ein Femininum: die Benchmark.

**Frage:** Oft liest man, dass etwas «**mehr als halbiert**» worden sei, was zwar verständlich, aber sicher sprachlich falsch ist. Wie müsste man besser formulieren?

*Antwort:* Wir kennen den Ausdruck eigentlich nur in der aktiven Form: Der Umsatz hat sich mehr als halbiert. Alternativvorschlag: Der Umsatz ist um mehr als die Hälfte (oder mehr als 50%) zurückgegangen. Andererseits: Weshalb soll der Ausdruck falsch sein? Wenn ein Ganzes mehr als halbiert ist, dann ist vielleicht nur noch ein Drittel oder ein Viertel vorhanden, es ist also gedrittelt oder geviertelt. Das «mehr» bezieht sich eben auf die ansteigende Reihenfolge des Nenners: 1/2, 1/3, 1/4 und nicht auf die erzielte Menge.

**Frage:** Wie schreibt man das Verb **korrekturlesen**? So oder **Korrektur lesen**?

*Antwort:* Man schreibt: Ich will Korrektur lesen, ich lese Korrektur (vgl. im Duden Stichwort Korrektur: «**Kor | rek | tur**, die; -, -en (Berichtigung [des Schriftsatzes], Verbesserung); Korrektur lesen.»)